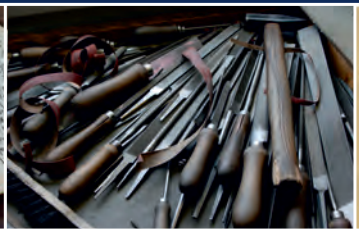
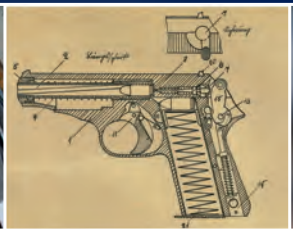
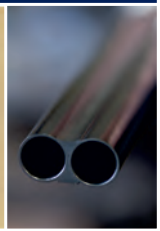
1923 **100** 2023

Jahre Ziegenhahn

Büchsenmacher







Besonderer Dank für die Unterstützung gilt:

Rolf Ziegenhahn; *Zeitzeuge, Bilder*
Barbara Ziegenhahn; *Zeitzeuge, Bilder*
Jens Ziegenhahn; *Zeitzeuge, Bilder, Text*
Konrad Elßmann; *redaktionelle Arbeit, Privatarchiv*
Frank Metzger; *Zeitzeuge, Bilder*
Mike Bauer; *Abdrücke Schlagstempel*
Andrea Walther; *Stadtarchiv, Bilder*
Gerd Manig; *Privatarchiv, Bilder*
Ute Zohles; *Fotografie*

Impressum:

Herausgeber: Fa. Ziegenhahn & Sohn Jagdwaffen e.K.
Autoren: Konrad Elßmann u. Margrit Ziegenhahn
Bearbeitung und Layout: Margrit Ziegenhahn
Druck: wir-machen-druck.de

Nachdruck oder Kopie, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Verfasser.

1923 **100** 2023

Jahre Ziegenhahn Büchsenmacher

Firmengeschichte
herausgegeben von der Firma
Ziegenhahn & Sohn Jagdwaffen e.K.

Ziegenhahn & Sohn

Blick von der Hofleitengasse zur Stadtmitte, 1946

Inhalt:

Prolog		7
Firma Ziegenhahn - Büchsenmacher in 4 Generationen		8
Stammbaum		9
Die Firmeninhaber im Wandel der Zeit, Konstruktionen und Erzeugnisse		
I	Alfred Ziegenhahn	10
II	Fritz Ziegenhahn	14
III	Rolf Ziegenhahn	16
IV	Jens Ziegenhahn	20
Die Ziegenhahn´schen Werkstätten- ihre Standorte und Beschäftigten		24
Die Jagdwaffenmanufaktur heute		
Werkstatt		30
Fertigungsprogramm		32
Die Firma im Blickpunkt der Öffentlichkeit		
Aussteller auf internationalen Fachmessen		36
Veranstalter des Side by Side Cups		38
Kooperationspartner		40
Quellen		41
Epilog		42

Prolog

Das 100-jährige Bestehen unserer Büchsenmacherei ist ohne Zweifel ein besonderes Ereignis in der Geschichte des Familienunternehmens. Die Bedeutung dieses Jubiläums kann man ermessen, wenn man sich dessen bewußt wird, was sich in der betreffenden Zeitspanne von hundert Jahren alles ereignet hat.
Da wären zuerst die zwei unseligen Weltkriege mit ihren verhängnisvollen Folgen zu nennen, danach die häufigen Wechsel der politischen Verhältnisse. Fünf vollkommen unterschiedliche Regierungen prägten Deutschland im 20. Jahrhundert: das Kaiserreich, die Weimarer Republik, das sogenannte „Dritte Reich", die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik.

Jeder Wechsel brachte für die Firma Ziegenhahn enorme ökonomische Tiefpunkte mit sich, - die jeweiligen Inhaber mussten flexibel und bedacht auf die sich ändernden Verhältnisse reagieren und agieren. Einen Handwerksbetrieb unter solchen Umständen über so lange Zeit am Leben zu erhalten, ist eine äußerst schwierige Aufgabe.

Die Ziegenhahn Büchsenmacher aus vier Generationen haben diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. Die Firma Ziegenhahn & Sohn ist eine der wenigen verbliebenen Manufakturen ihrer Art sowohl in Deutschland als auch weltweit. Sie zählt auf dem internationalen Markt zur Spitzenklasse!

Der Dank und die Hochachtung gilt an dieser Stelle meinen Vorfahren, den engagierten Mitarbeitern und auch den Geschäftsfreunden, die dazu beigetragen haben, die traditionelle Handarbeit bei der Herstellung unserer einzigartigen Produkte fortzuführen. Ihnen ist die vorliegende Jubiläumsschrift gewidmet.

Zella-Mehlis, den 1. Januar 2023

Jens Ziegenhahn, Inhaber

Historische Aufnahmen

Fam. Alfred Ziegenhahn; sitzend: Alfred & Marie, (geb Funk)
stehend Kinder Fritz, Otto und Elli (1920)

Fritz mit Sohn Rolf Ziegenhahn (1938)

Jens mit Vater Rolf Ziegenhahn (1992)

Stammbaum

Karl Ziegenhahn
Landwirt aus Rotha
*04.05.1854 † 20.08.1904

Pauline Ziegenhahn,
geb. Ullrich
*12.05.1858 † 8.05.1943

6 Geschwister

I

ALFRED ZIEGENHAHN
Büchsenmacher
*19.07.1876 † 25.12.1946

Marie Ziegenhahn
geb. Funk
*10.12.1874 † 17.11.1948

3 Geschwister

II

FRITZ ZIEGENHAHN
Büchsenmachermeister
*17.01.1903 † 25.03.1957

Emilie Ziegenhahn
geb. Beck
*15.10.1904 † 10.12.1985

1 Schwester (Inge)

III

ROLF ZIEGENHAHN
Büchsenmachermeister
*11.06.1937

Barbara Ziegenhahn
geb. Dziallas
*27.04.1936

1 Schwester (Ina)

IV

JENS ZIEGENHAHN
Büchsenmachermeister
*26.02.1966

Susanne Ziegenhahn
geb. Gaube

Margrit Ziegenhahn
geb. Elßmann *26.08.1970

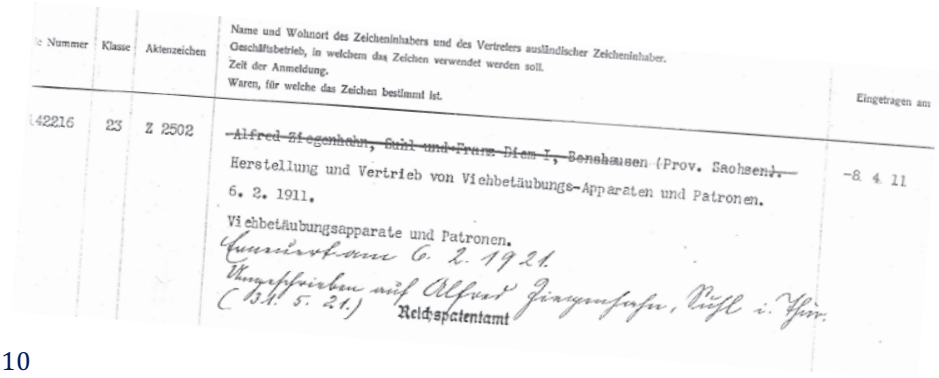
Bruno Ziegenhahn,
geb. Elßmann
*28.10.2006

Franziska Ziegenhahn
*25.09.1987

Alfred Ziegenhahn

wurde am 13.7.1875 als Sohn eines Bauern im Südharz geboren.
Durch Vermittlung eines Verwandten konnte er 1889 (od. 1890) eine Lehre als Büchsenmacher bei der Firma Schmidt & Habermann in Suhl antreten. Danach blieb Alfred bis 1922 als Geselle bei selbiger Firma.
Außerhalb der Arbeitszeit stellte er in einer kleinen Werkstatt seines Hauses (Suhl, Gothaer Str. 81) Waffen her und tüftelte Patente aus (z.B. D.R.G.M. Nr. 288968 von 1904, selbsttätige Umstellvorrichtung für Selbstspanner-Drillinge in Zusammenarbeit mit Wilhelm Fahner)

Die Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Firma mit Heinrich Diem in Benshausen ist ebenfalls belegt. Für einen Kugelschussapparat erhielt sie eine Silbermedaille des Tierschutzvereins Köln. Aus dieser Zeit stammt das Warenzeichen „Zi-Di“.*
Mit der Verschärfung des Waffengesetzes durch die Weimarer Republik wurde die Waffenherstellung nunmehr nur nach Erteilung einer entsprechenden Konzession gestattet. Diese erhielt Alfred Ziegenhahn am 1. Januar 1923. Von diesem Zeitpunkt an war er selbständig und Inhaber der neu gegründeten Firma Ziegenhahn.



Nummer	Klasse	Aktenzeichen	Name und Wohnort des Zeicheninhabers und des Vertreters ausländischer Zeicheninhaber. Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll. Zeit der Anmeldung. Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist.	Eingetragen am
142216	23	Z 2502	~~Alfred Ziegenhahn, Suhl und Franz Diem I, Benshausen (Prov. Sachsen).~~ Herstellung und Vertrieb von Viehbetäubungs-Apparaten und Patronen. 6. 2. 1911. Viehbetäubungsapparate und Patronen. Umschreibung 6. 2. 1921. Umgeschrieben auf Alfred Ziegenhahn, Suhl i. Thür. (B.A. 5. 21.) Reichspatentamt	8. 4. 11

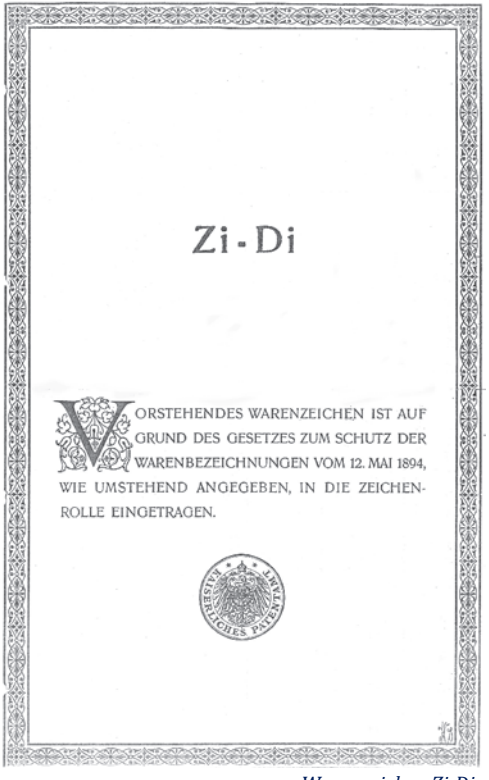
**nach dem Ausscheiden von Heinrich Diem aus der Firma verblieb das geschützte Markenzeichen „ZiDi“ bei der Firma Ziegenhahn*

Einer der ersten Aufträge war der Umbau der Pistole „Parabellum“ Kal. 7,25 auf Kal. 9 mm (30000 Stück) für die Reichswehr. Es folgte die Herstellung unterschiedlicher KK-Sportgewehre mit patentierten Verschluss und Auswerfereinrichtung. Weiterhin wurden Kipplauf-, Bock- und Repetiergewehre sowie Pistolen gefertigt. Als die bisherige Werkstatt zu klein wurde, zog man um ins Rotebächle zur Feilenhauerei Mäurer. Hier stellte Alfred Ziegenhahn seinen ersten Gesellen ein. 1931 war dann auch diese Werkstatt zu klein und die Firma zog in die Hofleitengasse um.

Ein großer Erfolg wurde die von Alfred Ziegenhahn entwickelte ZiDi-Schonzeit-Repetierbüchse Kaliber 5,6 x 35R mit einem 5-Schuß Magazin. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Diem aus Benshausen gefertigt (vgl. Vertrag vom 2. Mai 1934), die die Büchse unter ihrem Namen und ihrer Nummerierung vertrieb, obwohl sich die Hauptproduktion in der Suhler Hofleitengasse abspielte. Bis Oktober 1944 erfolgte die Herstellung von insgesamt 3910 Exemplaren.

Briefkopf Alfred Ziegenhahn

ALFRED ZIEGENHAHN-SUHL
Spezial-Reparatur-Werkstatt für automatische Waffen
Fernruf Nr. 2042
Bank-Konto: Volksbank Suhl
Spargiro-Konto: Stadt-Sparkasse Nr. 511
Postscheck-Konto: Erfurt Nr. 116 03
Repetierbüchsen Marke „Zi-Di“
Suhl, den
RECHNUNG für


Zi-Di

VORSTEHENDES WARENZEICHEN IST AUF GRUND DES GESETZES ZUM SCHUTZ DER WARENBEZEICHNUNGEN VOM 12. MAI 1894, WIE UMSTEHEND ANGEGEBEN, IN DIE ZEICHENROLLE EINGETRAGEN.

KAISERLICHES PATENTAMT

Warenzeichen Zi-Di

Annonce 1922

Repetierbüchsen Marke „Zi-Di“
fabriziert als Spezialität in Kal. 5,6×35 Vierling für die Schonzeit, Reparaturen und Ersatzteile für alle automatischen Waffen.
Alfred Ziegenhahn, Waffenfabr., gegr. 1922, Suhl, Hofleitengasse 5

Waffenbuch

der Firma

Alfred Ziegenhahn
Schlossermeister
Suhl i. Thür.

Daß dieses Waffenbuch 192 Seiten (Seite 1 bis 192) enthält, wird hiermit beglaubigt.

Suhl, den 27. Oktober 1928.

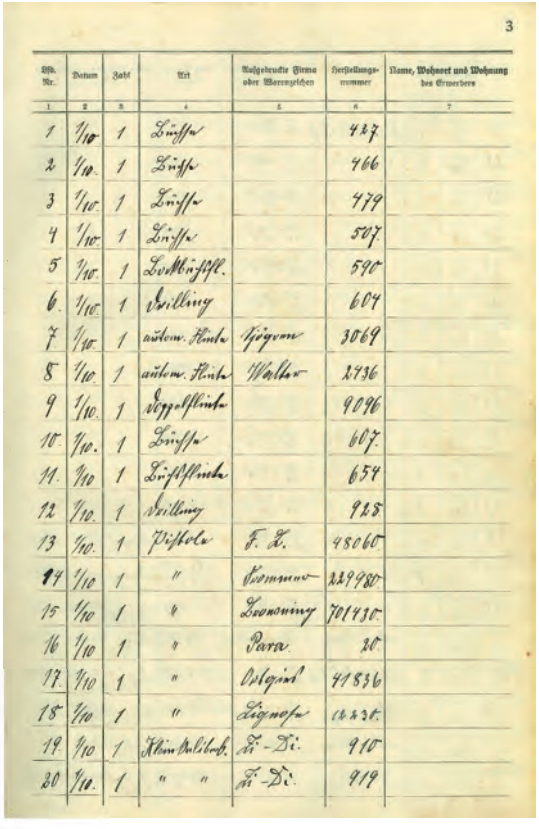
Die Polizeibehörde.

Der Polizeidirektor
SUHL

(Stempel)

Kgl. Preuß. Polizeiverwaltung

1 Reichsmark
Verwaltungsgebühr



3

Lfd. Nr.	Datum	Zahl	Art	Angebrachte Firma oder Warenzeichen	Herstellungsnummer	Name, Wohnort und Wohnung des Erwerbers
1	1/10.	1	Büchse		427	
2	1/10.	1	Büchse		466	
3	1/10.	1	Büchse		479	
4	1/10.	1	Büchse		507	
5	1/10.	1	Luftdruckgewehr		590	
6	1/10.	1	Drilling		604	
7	1/10.	1	autom. Flinte	Jagdgewehr	3069	
8	1/10.	1	autom. Flinte	Walther	2736	
9	1/10.	1	Doppelflinte		9096	
10	1/10.	1	Büchse		607	
11	1/10	1	Luftdruckflinte		654	
12	1/10.	1	Drilling		928	
13	1/10.	1	Pistole	F. H.	48060	
14	1/10	1	"	Commando	229980	
15	1/10	1	"	Lemming	701430	
16	1/10	1	"	Para	20	
17	1/10	1	"	Delgard	41836	
18	1/10	1	"	Sagmofa	10230	
19	1/10	1	Kleinkaliber	Di-Di	910	
20	1/10.	1	" "	Di-Di	919	

Waffenbuch von 1928

Diese Zahlen können belegt werden, da 1928 das Waffenhandelsbuch und das *Waffenbuch* verpflichtend eingeführt wurde. Letzteres beinhaltet die Herstellung von Waffen und beginnt am 1.10.1928 mit der Waffennummer 427 für eine Büchse und ist bis heute aktuell.

Nach der zweiten Verschärfung des Waffenrechts in der Weimarer Republik erhielt Alfred Ziegenhahn am 6. Nov. 1928 erneut eine Genehmigung zur Herstellung von Schusswaffen und Munition vom Regierungspräsidenten in Erfurt.

Ab 1940 begann die Firma Ziegenhahn die Militärproduktion. Man stellte Korne für das Fallschirmjägergewehr FG 42 und für das 98-Gewehr in großen Stückzahlen her. Der verlorene 2. Weltkrieg brachte die Waffenproduktion zum Erliegen. Alfred Ziegenhahn kam mit dieser Situation nicht mehr zurecht. Er verstarb am 15. Dezember 1946 im Alter von 70 Jahren. Er war Patentinhaber für eine Schlagbolzensicherung von Büchsen (Patentschrift Nr. 64034 Reichspatentamt vom 2. Nov. 1937).

Portrait Alfred Ziegenhahn 1944

Alfred Ziegenhahn als Lehrling (ganz links)

Abdruck Schlagstempel

Alfred und Fritz Ziegenhahn (rechts)

Portrait Fritz Ziegenhahn 1939

Fritz Ziegenhahn

wurde am 17.1.1903 als Sohn des Büchsenmachers Alfred Ziegenhahn und seiner Ehefrau Marie, geb. Funk, in Suhl geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er seine Lehre als Büchsenmacher bei Schmidt & Habermann in Suhl von 1917 bis 1920 und besuchte die Fortbildungs- und Büchsenmacherschule bis 1921 mit bestem Abschluss.
Ab 1923 arbeitete er in der Firma seines Vaters. Sein großes Interesse galt der Pistolenherstellung und der Mechanisierung des Betriebes.

Am 29.9.1933 legte Fritz Ziegenhahn seine Meisterprüfung ab. Sein Meisterstück war eine Selbstladepistole Kal. 7,65 Br. eigener Konstruktion. Verheiratet war Fritz Ziegenhahn mit Emilie, geb. Beck.

Während des Krieges war er in der Firma Heinrich Krieghoff dienstverpflichtet. Nach dem Tod seines Vaters 1946 übernahm er den Betrieb, der neu beginnen musste, weil die Waffenproduktion nach dem Weltkrieg am Boden lag.

Berufsausbildung

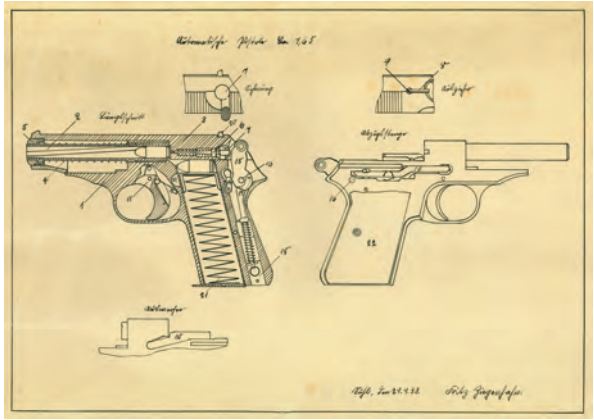
a	Abgeschlossene Lehre	von 1.3.1917 bis 18.4.20
		als Büchsenmacher
	Lehrbetrieb (Ort)	Gewehrfabrik
	Ort	Suhl
b	Fachschulbildung	Gewerbeschule für Gewehrfabrik 1919 - 1921
c	Sonstige Fachausbildung	Gesellenprüfung 18.4.20 Meisterprüfung 29.9.33 Büchsenmacher

Arbeitsbuch

1 Name und Sitz des Betriebes (Unternehmers) (Firmenstempel)	2 Art des Betriebes oder der Betriebsabteilung	3 Tag des Beginns der Beschäftigung
1 Alfred Ziegenhahn Suhl i. Thür.	Waffenfabrik	16.12.1922
2 HEINRICH KRIEGHOFF Waffenfabrik SUHL i. Thür.		29.4.1945
3 Heinrich Krieghoff Waffenfabrik Suhl / Thür.		10.7.1941
4 Heinrich Krieghoff Waffenfabrik Suhl / Thür.		10.11.1943
5		

Arbeitsbuch

Eintragung der Kriegsverpflichtung



Zeichnung des Meisterstücks 1933

Der Frühjahrssturm von 1946 mit enormen Mengen an Bruchholz und dessen Aufarbeitung erzeugte einen großen Bedarf an Sägemaschinen und Sägeblättern. Also stellte Fritz Ziegenhahn Bandsägen her und richtete einen Schleifservice ein. Damit hielt er den Betrieb bis 1952 über Wasser. Inzwischen wurde am 31.3.1949 von 39 selbständigen Büchsenmachern die Büchsenmacher-Handwerksgenossenschaft Bühag gegründet. Fritz Ziegenhahn war hier Gründungsmitglied.

1952 begann er wieder mit der Waffenproduktion. Er erfand die Bühag-Einlaufflinte Mod. 55. Ebenfalls 1952 führte die Firma einen Auftrag der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) über eine Schnellfeuerpistole Kal. 22 kurz aus. Für diese Pistole mit dem Namen „Olympia“ wurde zunächst eine Nullserie aufgelegt. Die Pistole wurde dann noch fortwährend verbessert. Am 25. März 1957 verstarb Fritz Ziegenhahn an den Folgen der Kriegsgefangenschaft im Alter von nur 54 Jahren.

Fritz Ziegenhahn in einer Werbeaufnahme

Wehrdienstausweis 1943

I. Angaben zur Person

1 Familienname: Ziegenhahn
2 Rufnamen: Fritz
3 Geburtstag, -monat, -jahr: 17. Januar 1903
4 Geburtsort (Verwaltungsbezirk (v. B. Kreis, Krg. Bezirk): Hüff, Schwäbisch Hall
5 Staatsangehörigkeit und seit wann: Deutsch
6 Religion: ev.
7 Familienstand: verh.
8 Beruf (nach Berufsverzeichnis): erlernter: Büchsenmachermeister; ausgeübter:
9 Eltern: Vater: Wilhelm Ziegenhahn, Büchsenmacher; Mutter: Wilhelmine Ziegenhahn, geb. Lauk

(Eigenhändige Unterschrift des Inhabers — Rufname, Familienname)

Porträt Fritz Ziegenhahn 1954

Schlagzeichen Fritz Ziegenhahn

Porträt 1957

Meisterbrief

Herr Rolf Ziegenhahn, Suhl

geb. am 11.6.1937 in Suhl

hat sich vor den zuständigen Prüfungsausschuß mit Erfolg der Meisterprüfung für das

Büchsenmacher-Handwerk

am 3.11.1959 in Suhl

unterzogen und ist nach den gesetzlichen Bestimmungen berechtigt, den

Meistertitel

in diesem Handwerk zu führen und Lehrlinge in ihm auszubilden.

Meisterbrief 1959

Rolf Ziegenhahn

wurde am 11.6.1937 als Sohn des Büchsenmachermeisters Fritz Ziegenhahn aus zweiter Ehe mit seiner Frau Emilie, geb. Beck, in Suhl geboren.

Nach seiner Schulzeit absolvierte er die Systemmacherlehre bei Kurt Holland in Suhl-Neundorf und trat 1955 in den väterlichen Betrieb ein. Nach dessen frühem Tod im März 1957 übernimmt er denselben im Alter von 19 Jahren.

Seine Gewerbeerlaubnis erhielt er am 6. August 1957. Die Meisterprüfung legte er am 3. Nov. 1959 ab. Als Meisterstück fertigte er seine erste Eigenkonstruktion, die Sportpistole Kal. 22 l.f.B. an. Bereits 1957 hatte Rolf Ziegenhahn dieselbe in Produktion gebracht. Sie wurde durch den Zi-Di Sportrevolver Kal. 22 HB abgelöst, der bis 1969 produziert wurde. Zur Europameisterschaft im Sportschießen 1971 in Suhl waren die ersten Standardpistolen Mod. IV fertig. Diese Sportwaffen waren Exportgut und wurden mit diversen Modifizierungen bis 1982 gebaut. (siehe auch Brukner; "Die Ziegenhahn-Pistolen", Selbstverlag 2007).

Eine neue „Ziegenhahn"

Während auf dem Friedberg in Suhl in den letzten Augusttagen um Europameistertitel gekämpft wurde, erlebte eine Neuentwicklung des Suhler Waffenhandwerks ihre Geburtsstunde — die Standardpistole „Ziegenhahn Mod. IV", eine Selbstladepistole. Das Kaliber: 22,5,6 lang, für Büchsen. Entwickelt wurde sie von Rolf Ziegenhahn, dem jüngsten Büchsenmachermeister der „Bühag", in enger Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Suhler und jetzigen Verbandstrainer des Deutschen Schützenverbandes der DDR, Siegfried Büttner. Die Waffe entspricht den Bestimmungen des internationalen Verbandes (UIT).

Mit der Pistole wurde auf eine Entfernung von 25 m geschossen. Zum Vergleich: Bei der Zehner-Ringscheibe hat die 10 einen Durchmesser von 30 mm, der Streukreisdurchmesser der Pistole beträgt 20 mm, das entspricht einem 10-Pfennig-Stück.

Hoffen wir, daß sich die Pistole so gut anläßt wie der Revolver von Rolf Ziegenhahn, mit dem 1967 Juniorenweltrekord geschossen und 1968 in Mexiko durch unsere Modernen Fünfkämpfer der vierte Platz in der Mannschaftswertung geholt wurde.

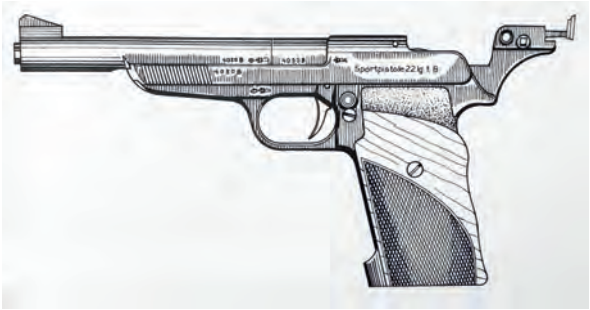
Text und Foto: H. Vockrodt

Rolf Ziegenhahn mit seiner neuentwickelten Standardpistole „Ziegenhahn Mod. IV"

Artikel im "Freien Wort" 1971

RZ *Schlagzeichen Rolf Ziegenhahn*

Meisterstück 1959



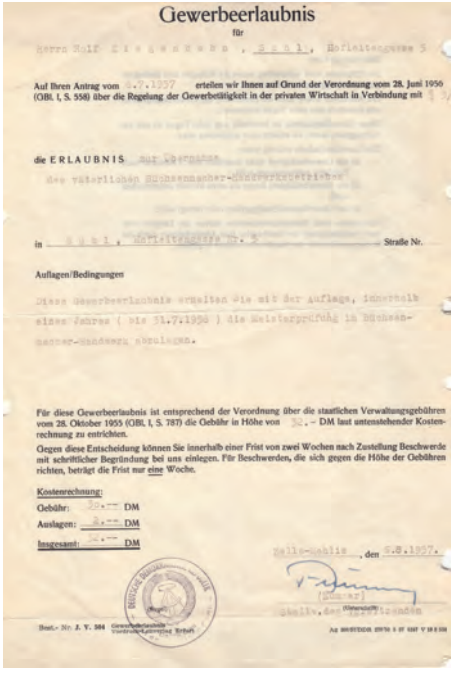
ROLF ZIEGENHAHN - SUHL Büchsenmachermeister

Fabrikation moderner Jagd- und Sportwaffen der Marke »Zi-Di«

Spezial-Reparatur-Werkstatt für Selbstlade-Waffen aller in- und ausländischen Fabrikate

RECHNUNG

Briefkopf


Gewerbeerlaubnis

für

Auf Ihren Antrag vom erteilen wir Ihnen auf Grund der Verordnung vom 28. Juni 1950 (GBl. I, S. 558) über die Regelung der Gewerbetätigkeit in der privaten Wirtschaft in Verbindung mit

die ERLAUBNIS

in Straße Nr.

Auflagen/Bedingungen

Für diese Gewerbeerlaubnis ist entsprechend der Verordnung über die staatlichen Verwaltungsgebühren vom 28. Oktober 1955 (GBl. I, S. 787) die Gebühr in Höhe von DM laut untenstehender Kostenrechnung zu entrichten.

Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Zustellung Beschwerde mit schriftlicher Begründung bei uns einlegen. Für Beschwerden, die sich gegen die Höhe der Gebühren richten, beträgt die Frist nur eine Woche.

Kostenrechnung:

Gebühr: DM

Auslagen: DM

Insgesamt: DM

, den

Gewerbeerlaubnis von 1957

Mit dem Übergang auf das Modell 5005 wurde die Konstruktion grundlegend geändert. Bestimmte Teile (Griffschalen aus PUR-Schaum) konnten von der Firma Ziegenhahn nicht gefertigt werden. Aus diesem Grund und wegen der Unrentabilität geringer Stückzahlen wurde die Produktion 1984 auf Langwaffen umgestellt. Der bereits 1981 eingestellte Lehrling Frank Metzger wurde nur auf Kipplaufwaffensysteme ausgebildet. Die Firma Ziegenhahn führte mit ihren Mitarbeitern alle von der Büchsenmacher-Handwerksgenossenschaft (Bühag) erteilten Aufträge aus,- von Reparaturen bis Neuanfertigungen.

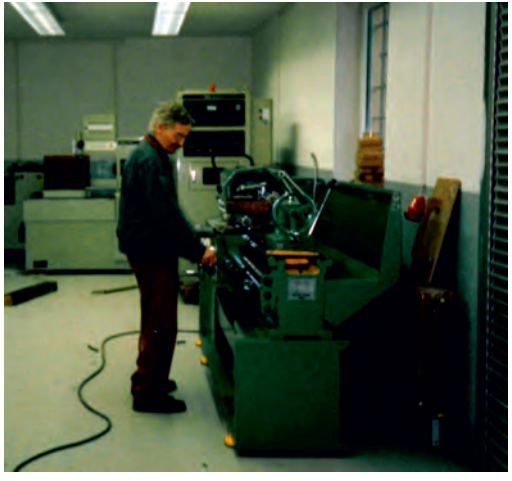
Ein Werbeprospekt benennt das Angebot der Bühag wie folgt: „25 selbständige Handwerksmeister der Berufsgruppe Büchsenmacher fertigen u. A. seltene Jagdwaffen wie Büchsdrillinge, Bockdrillinge, Seitenschschlossdrillinge, Kipplaufbüchsen, Doppelbüchsen, Büchsflinten, Bergstutzen sowie die wohl in der Welt einzigartigen Vierlinge mit ihren ausgefallenen Laufkombinationen.“ Rolf Ziegenhahn war seit 1957 Mitglied der Einkaufs- und Liefergenossenschaft Bühag und betätigte sich jahrelang im Vorstand derselben. (1976 bis 1981 und 1991).

1987 kaufte er in Zella-Mehlis ein Wohnhaus und siedelte mit seiner Frau Barbara, geb. Dziallas dahin über.

Werbeheft Bühag 1989

Frank Metzger u. Barbara Ziegenhahn

Werkstatt Hofleitengasse 1995



Werkzeugmaschinen im neuen Firmengebäude 1996

Der Altmeister in der neuen Werkstatt bei der Arbeit

Weitere Schwierigkeiten gab es mit dem bisherigen Firmensitz in der Hofleite. Das denkmalgeschützte Objekt wurde rückübereignet, es war für eine zeitgemäße Produktion ohnehin zu klein.
1993 kündigte Rolf Ziegenhahn seine Mitgliedschaft in der Bühag, die im Okt./Nov. 1994 von den verbliebenen Mitgliedern aufgelöst wurde.
Er gründet mit seinem Sohn Jens (seit 1990 auch Meister) am 19. Nov. 1993 eine oHG, in der beide gleichberechtigte Partner waren. Sie wurde am 1.2.1994 in die Handwerksrolle eingetragen.

Im gleichen Jahr findet man in Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a, ein geeignetes Gewerbeobjekt für die Firma (ehemalige Luftgewehrfabrik Reinhold Manteuffel) und erwirbt es von der Treuhand. Zwei Jahre aufwendiger Um- und Ausbau mit hoher Eigenleistung schließen sich an.
Am 1. Mai 1996 kann mit der Produktion begonnen werden. Gleichzeitig ist seit diesem Tag der offizielle Sitz der Ziegenhahn & Sohn oHG in Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a.
Rolf Ziegenhahn betreute den gesamten technischen Bereich. Damals gehörten zur Belegschaft ein Büchsenmachermeister, zwei Büchsenmachergesellen, ein Gewehrschäfter und ein Lehrling.

Die Wende 1989 stellte die Firma Ziegenhahn vor neue Herausforderungen. Andere gesetzliche Bestimmungen nach der Wiedervereinigung (z.B. Handelslizenz für Waffen und Munition) und mangelnde Kenntnis der Marktwirtschaft (von eigenständiger Auftragsabwicklung über Materialbeschaffung bis Verkauf) brachten die Büchsenmacher in dieser Zeit von Nov. 1989 bis Juli 1990 fast zum Aufgeben ihrer selbständigen Tätigkeit. Aber ihre Zähigkeit und ihr „Know-how" (besonders bei Reparaturen) verhinderte dies.
Am 3. Nov. 2009 beging Rolf Ziegenhahn sein 50-jähriges Meisterjubiläum und erhielt den Goldenen Meisterbrief. Im Alter von 75 Jahren zog er sich ins Privatleben zurück.

Bild Freies Wort 1996

Auf dem Schießstand 1995

In der Geschichte der Bühag von Klaus Zimmermann und Peter Arfmann ist Rolf Ziegenhahn bei den zahlreichen Patentinhabern unter den Büchsenmachern der Bühag mit benannt. Bemerkenswert ist dabei, dass mehrere Patente von ihm auch international angemeldet worden sind. Er zählte neben Walter Munk zu den national und international anerkannten Pistolenexperten.

Portrait 2012

Bezirksmeisterschaften im Pistolenschießen

Jens Ziegenhahn als Lehrling 1986

Jens Ziegenhahn

Jens Ziegenhahn wurde am 26. Februar 1966 als Sohn des Büchsenmachermeisters Rolf Ziegenhahn und seiner Frau Barbara, geb. Dziallas, in Suhl geboren. Er besuchte die Polytechnische Oberschule (Lauterschule) in Suhl und schloss dieselbe mit dem Prädikat „gut“ ab. Schon während der Schulzeit war er Pistolenschütze (KK) bei „Dynamo Suhl“ und brachte es bis zum Bezirksmeister.

Nach der Schulzeit begann Jens Ziegenhahn eine Lehre als Jagdwaffenmechaniker bei Büchsenmachermeister Günter Retz in Goldlauter, beendete dieselbe 1984 und absolvierte dann eine Ausbildung als Schäfter im Schäfterbetrieb Otto Engelhardt in Goldlauter (einzige Schäfterei in der Bühag).

Optimal ausgebildet für die folgende Tätigkeit im väterlichen Betrieb eignete er sich dabei weitere Kenntnisse an und legte am 10.4.1990 die Meisterprüfung im Büchsenmacherhandwerk ab. Als *Meisterstück* fertigte er eine Seitenschloss-Doppelbüchse 8 x 57 IRS mit Doppelflinten Wechsellauf Kal. 20/76 an.

MEISTER URKUNDE

Jens Ziegenhahn
geb. am 26.2.1966 in Suhl
hat mit Erfolg die Meisterausbildung für das

Büchsenmacherhandwerk
am 10.4.1990 in Suhl
abgeschlossen und ist nach den gesetzlichen Bestimmungen berechtigt, den

MEISTERTITEL

in diesem Handwerk zu führen und Lehrlinge in ihm auszubilden

Meisterstück und Meisterbrief

aktueller Briefkopf

in der Wendezeit prallten wie bereits geschildert zahllose Schwierigkeiten auf die Firma ein und hiermit existentielle Nöte. Dies machte schlussendlich innerbetriebliche Strukturveränderungen nötig. Nach dem Verlust ihrer Arbeit stieg Ehefrau und Mutter Barbara Ziegenhahn mit ins Unternehmen ein. Sie spielte eine maßgebliche Rolle bei der Weiterführung des Betriebes, nicht zuletzt durch vermittlungstaktische Arbeit zwischen Senior und Junior.

Um einen Einblick in ein marktwirtschaftlich geführtes Unternehmen zu erhalten, absolvierte Jens ein zweimonatiges Praktikum in der Waffen-Manufaktur Theo Jung in Lohmar (Sept/Okt 1990). Mit Fachwissen, handwerklicher Geschicklichkeit und Durchhaltevermögen meisterten sie gemeinsam die schwierige Situation.
Am 19. Nov. 1993 gründeten Vater und Sohn die „Ziegenhahn & Sohn oHG“, in der Jens für das Design der Waffen, die Schäfterei, die Qualitätskontrolle und den kaufmännischen Bereich zuständig war. Mutter Barbara managte die finanztechnischen Aufgaben wie Kreditabwicklung, Förderantrage sowie Lohn und Gehalt. Weiterhin zum Team gehörten damals ein Büchsenmachermeister, ein Büchsenmachergeselle, ein Gewehrschäfter und ein Lehrling.

Durch Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse unter starker Einflussnahme des Junior-Chefs und auch durch nunmehr zur Verfügung stehenden besseren Werk- und Hilfsstoffe, konnte sich der Betrieb in der Marktwirtschaft erfolgreich etablieren. Neben konventionellen Waffen werden auch Sonderausführungen hergestellt, z.B. Waffen für die Jagd in Afrika, auch auf die legendären “Big-Five“.

Einweihung neues Gebäude 1996

Jens Ziegenhahn bei der Arbeit

Schlagstempel JZ

Im Verkaufsraum von links nach rechts: Rolf Ziegenhahn, Altgeselle Frank Metzger, die Graveurin Silke Schmidt, Jens Ziegenhahn und DWJ-Verleger Michael Schwend.

Am. 4. Nov. 1997 wurde die Firma Ziegenhahn & Sohn für einen meisterhaft gefertigten Doppelbüchsdrilling mit Wechsellauf von der größten Fachzeitschrift, dem deutschen Waffenjournal, mit dem Design Preis „Flint 97“ ausgezeichnet.
An der Herstellung beteiligt waren die beiden Büchsenmachermeister Rolf und Jens Ziegenhahn, Systemmacher Frank Metzger und die Graveurin Silke Schmidt aus Neustadt am Rennsteig. (Sie entwarf anlässlich der Gründung der oHG auch das dekorative Firmenlogo mit Ziege und Hahn)

Auf der IWA 1999 stellte die Firma eine Nimrod-Seitenschlossflinte gemäß “Waffentechnik alter Suhler Schule“ vor, die im September 1999 im deutschen Waffenjournal (DWJ) vorgestellt wurde.
Seit 2003 besteht eine Kooperation mit der Firma Krieghoff International Inc. in Ottsville Pennsylvania. Speziell für den amerikanischen Markt wird in Kleinserie eine hochwertige Seitenschloss-Doppelflinte hergestellt (Modell Krieghoff Essencia).

Im Jahr 2010 dreht der MDR im Rahmen seiner Serie „Dynastien - Der Tradition verpflichtet“ einen Beitrag, der den Büchsenmacher-Familienbetrieb näher vorstellt.

Dieter Krieghoff mit einer Essencia

Portrait
Jens Ziegenhahn
2022

Seit 2012 führt Jens Ziegenhahn das Geschäft allein unter der Bezeichnung „Ziegenhahn & Sohn Jagdwaffen e.K.“. Kunden aus ganz Europa und darüber hinaus haben mittlerweile handgefertigte und auf den Besitzer zugeschnittene Jagdwaffen von der Manufaktur Ziegenhahn bezogen. Höhen und Tiefen der Handelsbeziehungen und des Marktes wirken sich direkt auf den Jagdwaffenhersteller aus. „Die Mittelklasse ist weggebrochen“ sagte Jens Ziegenhahn 2017. „Jetzt sind meist nur noch höherwertige Waffen oberhalb von 20000 Euro gefragt“*. Von den einstigen Beschäftigten ist lediglich noch einer, der Altgeselle Frank Metzger dabei, der 2021 sein 40-jährges Betriebsjubiläum begehen konnte.
Einige repräsentative Produkte werden auf den Folgeseiten zu sehen sein.

** Zitat aus FW 31.01.2017*

Im Januar 2017 drehte ein Filmteam des MDR bei der Firma Ziegenhahn für die Sendung “Der Osten, entdecke, wo Du lebst“, Thema “Suhler Waffenschmiede“, die am 11. April 2017 ausgestrahlt wurde.
Auch zahlreiche Prominente aus Sport und Politik wie z.B. Frank Ullrich, Frank Luck oder Kati Wilhelm, statteten dem Unternehmen einen Besuch ab.

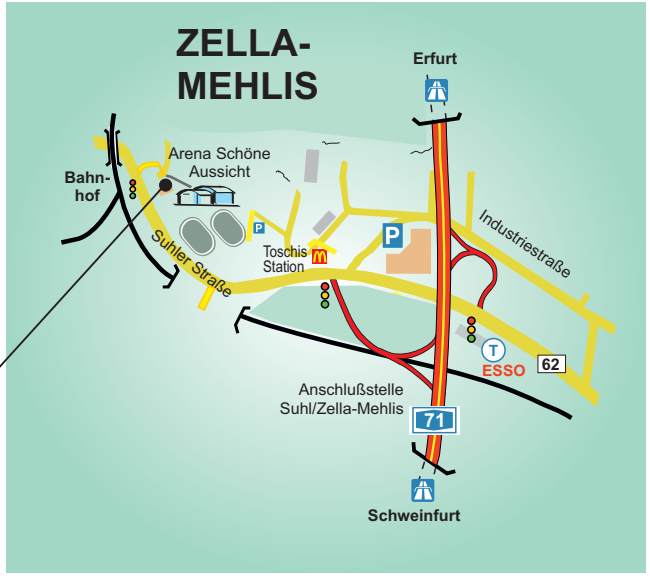
Biathletin Kati Wilhelm in der Firma Ziegenhahn & Sohn bei einem Besuch im Rahmen einer Heimatreportage 2012

Standorte

1. **Suhl, Gothaer Str. 81** (1.1.23 bis 1924)
2. **Suhl, Am Rotebächle** (bis 1931)
3. **Suhl, Hofleitengasse 5** (1931 bis 1996)
4. **Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a** (seit 1.5.1996)

Stadtplan Suhl von 1985

Lageplan Standort Zella-Mehlis



1

2

3

4

1 Gothaer Str. 81

Wohnhaus Marie Funk

Beschäftigte

Alfred Ziegenhahn
Fritz Ziegenhahn

2 Am Rotebächle bis 1931

Feilenhauerei Mäurer 1930

Beschäftigte

Alfred Ziegenhahn
Fritz Ziegenhahn
Herr Hornschuch
Herr Eckstein

3 Suhl, Hofleitengasse 5

Beschäftigte

Ziegenhahn, Fritz (Büchsenmachermeister 1923-1957)
Ziegenhahn, Rolf (Büchsenmacher, 1955-2017)
Ziegenhahn, Inge (Hilfsarbeiterin Fräsen 10/55 - 12/1966)
Wittmann, Heinz (Werkzeugmacher, 4/1956 – 4/1966)
Schilling, Kurt (Werkzeugmacher, 2/1966 – 12/1972)
Schneider, Wolfgang (Maschinenbauer, 2/1973 - 12/1987)
Metzger, Frank (Büchsenmacher Lehrling, 9/1981)
Ziegenhahn, Jens (Büchsenmacher Geselle; 7/1984)
Metzger, Andre (Maschinenschlosser, 3/1988 - 10/1991)
Wettig, Reiner (Umschüler, 9/1992 – 2/1995)
Gögel, Peter (Büchsenschäfter, 10/1993 – 11/1997)
Klett, Rüdiger (Werkzeugmacher, 7/95 -9/1995)

(Beschäftigte während des Krieges)

Ziegenhahn, Alfred
Ziegenhahn, Fritz
Schlegelmilch, Herrmann
Beck, Friedrich
2 Arbeitsmaiten
1 Einrichter

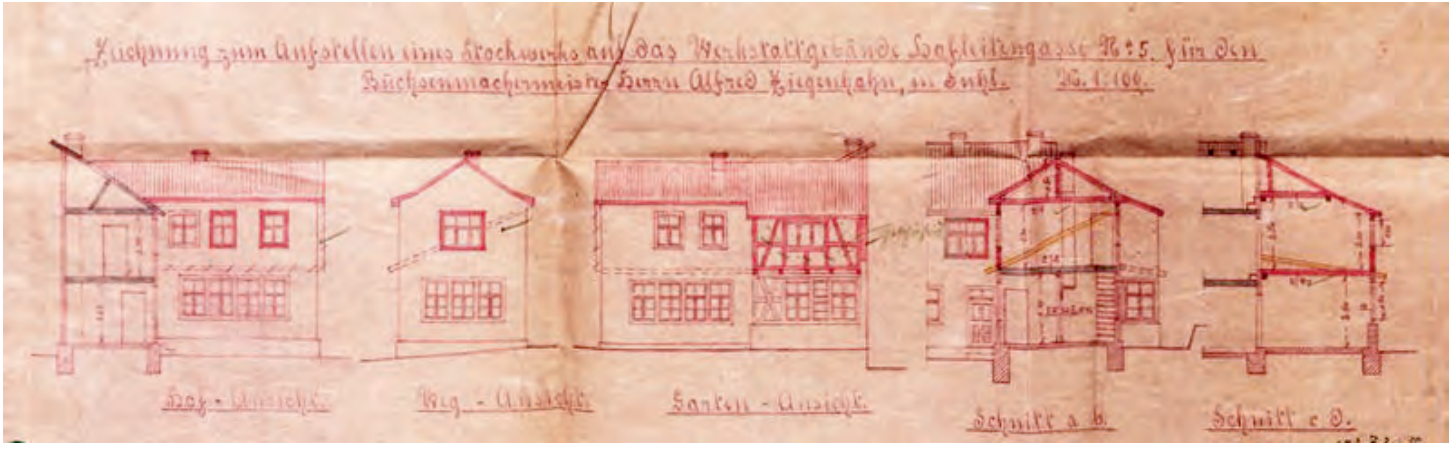
Geselle Frank Metzger

Gewehrschäfter Peter Gögel

Rüdiger Klett

Zustand der Immobilie 1996

Auszug aus Bauakte von 1938



4 Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a

Beschäftigte

Ziegenhahn, Rolf (Büchsenmachermeister, 1955-2017))
Ziegenhahn, Jens (Büchsenmachermeister, 7/1984)
Metzger, Frank (Büchsenmacher Geselle, seit 9/1981)
Ziegenhahn, Barbara (Buchhaltung, 7/1994 - 4/2002)
Wille, Ralf (übern. Lehrling, 1/1995 – 2/1997)
Schlemmer, Matthias (Büchsenmachermeister, 7/1996 – 6/1998)
Braun, Steffen (Umschüler, 10/1996 – 10/1998)
Schøning-Olsen, Sigvart (zeitweise Praktikant 1998, 1999)
Luther, Andreas (Büchsenschäfter, 1/1999 – 12/2007)
Liebthal, Lothar (Büchsenmacher Geselle, 11/1998 – 4/2012)
Poltier, Karl (Lehrling, 9/2003 - 3/2007)
Breitling, Ina (Finanzbuchhalterin, 1/2006 – 12/2012)
Köhnke, Steffen* (Umschüler, 10/2007 – 6/2012)
Roick, Michael* (Geselle, 1/2008 – 10/2014)
Dittmer, Frank (Lehrling, 8/2008 – 2/2013)
Bauer, Mike (Graveur, seit 10/2009)
Kluge, Frank (Büchsenmacher Geselle, 7/2008 – 6/2009)

** während der Beschäftigung in der Firma fand die Qualifikation zum Büchsenmachermeister statt*

v.l.n.r. Jens u. Rolf Ziegenhahn, Lothar Liebthal, Andreas Luther, Frank Metzger

Firmenlogo, entworfen von Graveuerin Silke Ullrich zur zur Gründung der oHG

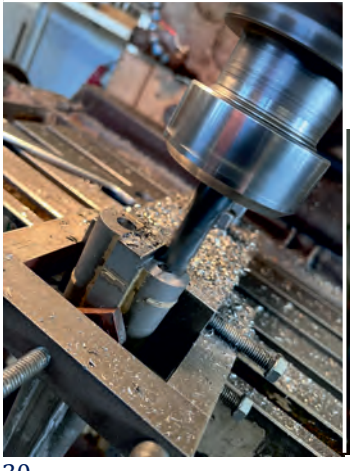
Firmenge-bäude 2022

Einweihung Firmengebäude 1996

Lothar Liebthal

Belegschaft 1998

Löten der Laufbündel



Werkstatt

Handwerkliche Perfektion und Präzision sind Grundkomponenten bei der Herstellung jeder einzelnen Ziegenhahn Waffe.
Sie ist das Ergebnis perfekter Abstimmung der jeweiligen Spezialisten wie Laufschmied, Systemmacher, Schäfter, Büchsenmacher und Graveur.

Eine Vielzahl der benötigten Bauteile (ca 60 bis 70 Stück pro Gewehr) erfolgt in Eigenproduktion sowohl mit CNC-gesteuerten als auch mit konventionellen Werkzeugmaschinen und in Handarbeit.

Vom Löten der Läufe über die Herstellung des gesamten Systems bis hin zur Maßschäftung erstrecken sich die Arbeiten. Viele davon liegen allein in der Hand des Büchsenmachermeisters, wofür ein umfangreiches handwerkliches Wissen und Können von Nöten ist.

Auch der Büchsenmachergeselle erledigt mittlerweile verschiedene Tätigkeiten, für die es früher einzelne Ausbildungsberufe gab (Systemmacher, Polierer).

Systemmacher

Polierte Teile

Fertig zum Einschäften

Der **Systemmacher** passt Lauf und Verschlussstück zusammen, setzt den Verschluss ein, montiert die Schloss- und Sicherungsteile und stimmt deren Funktion aufeinander ab.

Der **Gewehrschäfter** hat die Aufgabe, den Schaft an das System zu passen.
Entsprechend der Körpergröße des zukünftigen Besitzers wird die Maßschäftung durchgeführt.
Dazu benutzt er neben den herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen auch eine große Anzahl von Spezialwerkzeugen.

Der **Reparierer** prüft das System auf seine Funktion, der **Einschießer** prüft die Schussleistung, der **Ausschäfter** behandelt die Holzoberfläche. **Der Polierer** behandelt die Metalloberflächen, bevor der **Graveur** den Dekor graviert. **Bräunierer** und **Einsetzer** übernehmen letzte Oberflächenbearbeitungen.

Einschäften

Ausschäften

Läufe und Systemteile

Schäfter

Spezialwerkzeuge

Fertigung

Das Spektrum der hergestellten Jagdgewehre ist durch die spezielle Anfertigung auf Kundenwunsch sehr umfangreich und weit gefächert.

Von der Kipplaufbüchse über Side by Side Flinten bis hin zu schweren Doppelbüchsen lässt das Fertigungsproramm kaum Wünsche offen.

Die Gravuren können in ihrer Art sehr unterschiedlich sein, was vor allem dadurch zustande kommt, dass in unserer Region eine Auswahl an erfahrenen Graveuren und Graveurinnen zur Verfügung steht.

Einen kleinen Auszug aus dem Programm der hergestellten Waffen sieht man auf den folgenden Seiten.

Doppelbüchse Kal .375 Holl & Holl Mag.

Schienendrilling
Kal. 28/70 .22 Win. Mag.

Doppelbüchse
Kal. .700 NE

Seitenschloßflinte Kal. 20/67

Doppelbüchse Kal. 8 x 57

Seitenschloss-Flinte
Kal. 12/70 mit "Side Lever"

Boxlock-Flinte Kal. 16/70

Büchsflinte

Doppelflinte

Doppelflinte
und Seiteschloß

Kipplaufbüchse

IWA 2000

Internationale Fachmessen

Bis zur Wende wurde die Firma Ziegenhahn als Mitglied der Bühag durch diese auf den Messen zentral in Leipzig vertreten. Mit der Grenzöffnung ergab sich eine große Vielfalt von Möglichkeiten, sich auf Ausstellungen zu präsentieren.

Den ersten Besuch auf der Internationalen Waffenausstellung in Nürnberg (IWA) -die bedeutendste Waffenmesse der Branche- erlebte die Firma als Gast am Stand des Vereins Deutscher Büchsenmacher (VDB). Es folgten viele Jahre mit eigenen Messeständen oder in Gemeinschaft mit Berufskollegen.

IWA 1996

IWA 2017

Messestand IWA 2010

Auch auf zahlreichen anderen Messen war die Firma vertreten, wie z. B. in Erfurt, Hannover, Dortmund, Markleeberg, Erding und München.

Weiterhin gab es Reisen in die USA zur Safari Club International in Rhino (SCI) und zum Vintagers Cup (New York), wobei auch der Kontakt mit Krieghoff International entstand.

1. Platz für feinste Waffe

Dieter Krieghoff, 2002

Vintagers Cup, Millbrook, NY, 2004

Flyer mit Ausschreibung zur 1. Veranstaltung

Side by Side Cup

Alles begann bei einem Jagdausflug gemeinsam mit befreundeten Berufskollegen. In einer Jagdhütte in Norwegen entstand aus einer Bierlaune heraus die fixe Idee, in Suhl ein Querflintenschießen nach amerikanischem Beispiel zu veranstalten. In die Tat umgesetzt wurde dies erstmalig im Jahr 2001 im heimischen Schießsportzentrum.

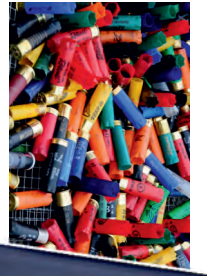
Zusammen mit der Zeitschrift *Jagen Weltweit* wurde ein dreitägiges Schießwochenende veranstaltet, wobei der Freitag ein Trainingsschiessen beinhaltete. Am darauffolgenden Wochenende wurden an zwei Tagen verschiedene Wettkämpfe in den jagdlichen Wurfscheiben-Disziplinen durchgeführt.

Parcourschießen auf dem Schießsportgelände in Suhl

Es gab hochwertige Sachpreise zu gewinnen und dem besten Schützen winkte eine Jagdreise nach Irland zur Niederwildjagd. Des Weiteren wurde beim abendlichen Bankett eine wertvolle Querflinte aus dem Hause Ziegenhahn & Sohn verlost (!).
Die Cups in Suhl fanden anfänglich im Jahresrhythmus statt, ab 2004 dann alle zwei Jahre bis ins Jahr 2014. Teilweise musste die Teilnehmerzahl limitiert werden, da der große Zuspruch sonst den Rahmen gesprengt hätte. Auch internationale Gäste aus der Schweiz, Österreich, Norwegen, Namibia und Neuseeland konnten begrüßt werden.
Außerdem wurde 2011 ein Side by Side Cup am Dornsberg (Nähe Bodensee) sowie 2013 eine Side by Side Trophy auf dem Schießplatz Lichteberg (Sörnewitz in Sachsen) durchgeführt.

Der für unsere kleine Firma unverhältnismäßig große Aufwand und der tragische Tod des verantwortlichen Redakteurs bei Jagen Weltweit brachten die schöne Veranstaltungsreihe zum Erliegen.

Siegerehrung auf dem Schießportgelände



Sieger der Gewehrverlosung 2014

Geschäftspartner

Krieghoff Interntional Ottsville Krieghoff Ulm	*Geschäftspartner*
Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH	*Lieferant*
Beschußamt Suhl Schießsportzentrum Suhl	*staatlicher Beschuß* *Einschießen*
Steuerbüro Panzer	*Steuern, Lohn*

Kooperationspartner aus den Gewerken

Oberflächenbehandlung Metall	Konrad Recknagel Bunthärtung Schilling Spezialbeschichtungen GmbH
Maschinengravur	Gravieranstalt Gabriele Schweimnitz
Handgravuren	Hendrik Frühauf Silke Ullrich Mike Bauer Kati Mau Sebastian Weiß Kathrin Johannsen Sebastian Scheerschmidt
Fischhaut	Renate Winter Thomas Roth
Schäftung	Diethard Heckel Stefan Schmidt
Polierer	Wolfgang Schilling
Goldschmied	Ullrich Geppert
Brünierung	Roberto Marr Uli Bleßmann

Quellenverzeichnis zur Firmengeschichte Ziegenhahn & Sohn

1. Brukner, Bruno; Die Ziegenhahn-Pistolen, Selbstverlag des Verfassers 2007
2. Fritze, Hans Jürgen: Heimat der Büchsenmacher, DWJ Verlags GmbH 2009, S. 340 bis 354
3. Fritze, Hans Jürgen; Arfmann, Peter: Suhler Waffenkunst, Peter Arfmann Verlag, Neuer Friedberg 1, 98527 Suhl, 1. Auflage 1998, S. 174-175
4. Zimmermann, Klaus; Arfmann, Peter: Die Büchsenmacher-Handelsgenossenschaft GmbH Suhl (Bühag)
   Verein der Freunde und Förderer des Waffenmuseums e.V. Friedrich König-Str. 19, 98527 Suhl, 2019 (diverse Bezugnahmen auf die Firma Ziegenhahn)
5. Stadtarchiv Suhl: Bildarchiv und Akte 2.1./6695
6. Werbeschrift der Bühag 1989
7. Wirtschaftschronik der Stadt Zella-Mehlis, Stadtarchiv 2007, Abschnitt über Ziegenhahn & Sohn oHG
8. Presseveröffentlichungen u.a. Freies Wort (FW Suhl), Deutsches Waffenjournal DWJ
9. Prospektmaterial der Fa. Ziegenhahn
10. Chronik der Fa. Ziegenhahn (in Familienbesitz)
11. Bildchronik vom Bau des Firmengebäudes in Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a (1994-1996, in Familienbesitz)
12. Firma Ziegenhahn & Sohn im Internet
13. 50 Jahre Gewerbeverein (1864-1924) Festschrift (Alte Suhler Stadtansichten)
14. Privatarchiv Gerd Manig, Bild Rotebächle 1
15. Elßmann, Konrad, Buch 100 Jahre Zella-Mehlis, Kapitel Historisches Handwerk
16 Zohles, Ute; Fotografie
17 Hartmann, Pit; Drohnenbild

Epilog

Die derzeitige Jagdwaffenproduktion wurde in den letzten Jahrzehnten von vielen technologischen Veränderungen geprägt. Die zunehmende Technisierung bei der Herstellung macht es möglich, dem Jäger günstige, funktionelle Jagdgewehre aus der Serienfertigung anzubieten. Hierbei spielen Ästhetik und Eleganz eine untergeordnete Rolle.

Im Gegensatz jedoch zur industriellen Massenproduktion wird in unserer Firma der Begriff **HANDWERKSKUNST** groß geschrieben. Das exklusive, handgefertigte Jagdgewehr wird ein auf den künftigen Besitzer zugeschnittenes Unikat. Der persönliche Geschmack sowie das Qualitätsbewusstsein des Kunden prägen den Charakter der Waffe.

Edle Jagdwaffen werden bei Ziegenhahn & Sohn als Kulturgut verstanden, die weder dem kurzlebigen Zeitgeist unterworfen sind, noch jede technologische Entwicklung auf Kosten der unersetzlichen Handarbeit mitmachen. Bei aller Funktionalität bieten wir dem Jäger die Vorzüge traditioneller Fertigung wie Führigkeit, Eleganz, exzellente Gravuren und maßgefertigte Schäfte aus hochwertigem, lange gelagertem Wurzelholz.

Die Achtung vor den Leistungen früherer Büchsenmacher-Generationen prägt das Verhältnis zum Handwerk: die individuell gefertigte Jagdwaffe ist kein seelenloses Objekt, sondern ein liebevoll hergestelltes Kunstobjekt, zu dem der Jäger ein ganz persönliches Verhältnis entwickeln wird. Eine Ziegenhahn´sche Waffe ist für ihn nicht ein Gewehr, sondern sein Gewehr. Nicht ohne Grund gehören Ziegenhahn Waffen zur Weltspitze. Dies wird auch in Zukunft unser Anspruch sein!

Blick aus dem Firmengebäude in Richtung Zella Bahnhof mit Ruppberg im Hintergrund

100 Jahre Ziegenhahn Büchsenmacher
Firmengeschichte

Ziegenhahn & Sohn

Ziegenhahn & Sohn Jagdwaffen e.K., D-98544 Zella-Mehlis, Suhler Str. 9a
Tel.: +49 (0) 3682 89621 Fax: +49 (0) 3682 89628
www.ziegenhahn.de, Email: info@ziegenhahn.de